

Die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen



1 Einleitung

Seit der Heim-EM 2014 in Zürich erlebt unsere Sportart in der Schweiz einen anhaltenden und in diesem Ausmass nicht für möglich gehaltenen Aufschwung. Das Jahr 2024 war sportlich das erfolgreichste der Verbandsgeschichte von Swiss Athletics. Der Boom in der Schweizer Leichtathletik geht dabei weit über die Erfolgsmeldungen im Leistungssport hinaus, die Leichtathletik ist ganz grundsätzlich wieder im Trend. Das zeigt im Speziellen der riesige Zuspruch für unsere Nachwuchsserien, aber auch deutlich steigende Teilnehmerzahlen in unseren Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Noch vor 20 Jahren lag die Schweizer Leichtathletik am Boden. Swiss Athletics stand finanziell und strukturell vor dem Kollaps, sportlich sah es nicht besser aus: Von den neun Athletinnen und Athleten, die sich für die Olympischen Spiele in Athen qualifizieren konnten, überstand niemand die erste Runde. Die beste Schweizer Platzierung war ein 22. Platz.

Die in dieser Krise in die Wege geleiteten Massnahmen und Initiativen rund um das Heim-EM-Projekt 2014 zeigen bis heute auf verschiedensten Ebenen Wirkung und stehen am Anfang des «Schweizer Leichtathletik-Wunders». Es ist seither der gesamten Schweizer Leichtathletikszene gemeinsam gelungen, diese Steilvorlage zu nutzen und so richtig zum Höhenflug anzusetzen.

So erfreulich das enorme Wachstum und der Boom unserer Sportart ist, so sehr bringt die Bewältigung dieses Wachstums das gesamte System «Schweizer Leichtathletik» an seine Grenzen. Die teils durch Erfolg und Wachstum, teils aber auch durch gesellschaftliche Trends und steigende Ansprüche veränderten Rahmenbedingungen, führen dazu, dass das ganze System am Limit läuft: Strukturell und finanziell, an der Basis genauso wie im Hochleistungsbereich, in den Vereinen ebenso wie beim nationalen Verband.

Geschäftsleitung und Zentralvorstand von Swiss Athletics erachten es als eine ihrer Hauptaufgaben, heute in der Phase des Erfolgs die Voraussetzungen zu schaffen, damit das Hoch der Schweizer Leichtathletik noch lange anhält. Wir sind überzeugt, dass dazu viel Demut, aber auch Mut für weitere Entwicklungsschritte notwendig ist. Dazu gehört, dass in der Schweizer Leichtathletik die finanziellen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Vereine, KLV und Swiss Athletics auch zukünftig die Sportart laufend weiterentwickeln können.

Der Zentralvorstand beantragt deshalb der DV 2025 eine substanzielle Gebührenerhöhung, um finanziell bereit für die Herausforderungen der Zukunft zu sein. Wir sind uns bewusst, dass Preiserhöhungen immer schmerzhaft sind. Die Erhöhung soll erst per 2027 umgesetzt werden, damit die Vereine genügend Zeit haben, ihre eigenen Mitgliederbeiträge anzupassen. Nachfolgend möchten wir erläutern, weshalb und wozu wir zusätzliche finanzielle Mittel benötigen, um unsere Sportart weiterzuentwickeln.



2 Die Herausforderungen in der Schweizer Leichtathletik sind vielfältig

Die Schweizer Leichtathletik steht vor einigen Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern müssen, um den Erfolg unserer Sportart nachhaltig zu sichern. Dazu zählen folgende drei Beispiele

a) Sinkende Verfügbarkeit fürs Ehrenamt vs. steigende Ansprüche auf allen Ebenen

Rund 90 % der in der Leichtathletik erbrachten Leistungen werden ehrenamtlich erbracht. Im Rahmen einer Bachelor-Arbeit hat unsere Mitarbeiterin Anja Ringgenberg im Jahr 2023 erhoben, dass rund 7500 Personen in der Schweizer Leichtathletik jährlich ca. 1,16 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten. Dies entspricht der Arbeitskraft von über 600 Vollzeitstellen oder einem monetären Gegenwert von über 50 Millionen Franken.

Das Ehrenamt bildet heute wie auch in Zukunft DAS Fundament unserer Sportart. Es gilt allerdings auch, sich veränderten gesellschaftlichen Trends anzupassen, zumal die Ansprüche auf allen Ebenen stetig steigen. Über höhere Entschädigungen und Teilprofessionalisierungsschritte denken deshalb aktuell viele Vereine nach. Dabei bewegen sie sich in einem sensiblen Transformationsprozess. Denn Professionalisierungsschritte dürfen das Ehrenamt nicht ersetzen, sondern sollen vielmehr ehrenamtliche Personen punktuell entlasten und somit als Ganzes das Ehrenamt stärken.

Hilfreich können in diesem Prozess auch Digitalisierungsschritte sein, welche Planungs- und Administrationsprozesse vereinfachen. Swiss Athletics hat mehrere IT-Projekte angestossen. Unter anderen lancieren wir noch im Jahr 2025 unseren «Swiss Athletics Planner», ein Tool, das Trainingsplanung und Administration deutlich vereinfachen wird und beispielsweise die Einstiegshürde für Assistenzcoaches (z. B. Eltern) verringert. Zusätzlich werden sämtliche Inhalte der Trainer- und Funktionärsausbildung digitalisiert und über das neue Lernnetz agiler, flexibler und teilweise ortsunabhängig verfügbar sein. Dies entspricht dem Zeitgeist und macht unsere Ausbildung effektiver und effizienter.

Im Weiteren muss in den nächsten Jahren die veraltete, 20-jährige Verbandssoftware grösstenteils erneuert werden. Dieser Prozess soll genutzt werden, um nicht nur die administrativen Prozesse bei Swiss Athletics, sondern auch jene in den KLV und bei den Vereinen effizienter zu gestalten.

b) Die wachsende Zahl an Talenten an die Spitze führen

Es ist einer der ganz wesentlichen Erfolgsfaktoren, dass wir in der Schweizer Leichtathletik eine gewisse Breite an Talenten fördern. Durch unsere Förder- und Selektionspolitik des «Chancen schaffens» ist eine grosse Dynamik entstanden. Die Delegations- und Kadergrössen sind im Nachwuchs- wie auch im Elitebereich auf beeindruckende Grössen gewachsen. Festzuhalten ist, dass die internationalen Verbände als Ausrichter sich kaum an den Reise- und Unterkunfts-kosten beteiligen und in den letzten Jahren neue Grossevents entstanden sind. Für die World Relays auf den Bahamas, die für die Olympiaqualifikation unserer Staffeln massgebend waren, entstanden beispielsweise Kosten von 150 000 Franken, wobei der Personalaufwand darin noch nicht miteingerechnet ist.

Durch unsere Philosophie des «Chancen schaffens» sind auch die Kadergrössen in den letzten Jahren markant angewachsen. Es ist unser Anspruch, unsere Swiss Starters und Swiss Starters Future gemeinsam mit ihren Heimtrainerinnen und Heimtrainern eng zu begleiten und ihnen an nationalen Leistungszentren professionelle Trainingsbedingungen, auch tagsüber, zu bieten.

Zwar verfügt Swiss Athletics über 25 Verbandstrainerinnen und Trainer. Diese teilen sich allerdings gerade mal 8 Vollzeitstellen; bei 248 nationalen Kaderathletinnen und -athleten. Der Schweizer Leichtathletik fehlen Berufs-Trainerinnen und -trainer, um den Anforderungen des modernen Leistungssports und den berechtigten Ansprüchen von jungen, ambitionierten Talenten gerecht zu werden.

Dabei geht es nicht darum, die bis zu den Topathletinnen und -athleten verbreiteten neben- und ehrenamtlich tätigen Heimtrainerinnen und -trainer abzulösen. Wir sind überzeugt, dass durch die Begleitung und den Know-how-Transfer durch Profis und die punktuelle Entlastung durch ergänzende Trainingsangebote die Heimtrainerinnen und Heimtrainer gestärkt werden können und zusätzliches Know-how an die Basis getragen wird.

c) Internationale Konkurrenzfähigkeit auf Weltniveau verbessern

Die Perspektiven unserer grösstenteils jungen Aushängeschilder sind für die beiden nächsten Olympia-Zyklen hervorragend, der Hunger nach vier 4. Plätzen in Paris aber noch längst nicht gestillt. Unsere Topathletinnen und -athleten sind gewillt und bereit, die letzte Meile zu gehen, um in vier und acht Jahren den Sprung aufs Olympia-Podest zu schaffen. Um auf allerhöchstem Niveau bestehen zu können oder gar einen Schritt voraus zu sein, braucht es beispielsweise Investitionen in sportwissenschaftliche Projekte, umfassenden sportmedizinischen Support und eine hohe Verfügbarkeit der Betreuungspersonen.

Dabei ist mit Blick in die weitere Zukunft und die nächste Athletengeneration zentral, dass das dank der Weltklasse-Athletinnen und -Athleten gewonnene Know-how im «System Schweizer Leichtathletik» bleibt.

3 Unsere Mitgliederstruktur als zusätzliche Challenge

225 000 Starts an unseren bewusst lizenzfreien Nachwuchswettkämpfen UBS Kids Cup, Visana Sprint und MILLE GRUYÈRE, beinahe 700 000 Finisher an Runningveranstaltungen und über 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung, die sich gemäss repräsentativen Befragungen für unsere Sportart interessieren. Das Interesse an unserer Sportart ist hoch, die Leichtathletik rangiert in verschiedenen Sportarten-Rankings in der Schweiz unter den Top 5. Doch weil die Leichtathletik eine «leistungsorientierte Lebensabschnitts-Sportart» ist und leichtathletische Wettkampfformen für Breitensportler historisch beim Schweizerischen Turnverband (STV) angesiedelt sind, bewegen wir uns bei den bezahlenden Mitgliedern auf einem verhältnismässig tiefen Niveau. Es gibt keine andere, auch nur annähernd derart bedeutende und beliebte Sportart, deren Verband von derart wenigen bezahlenden Mitgliedern finanziert werden muss.

Selbstkritisch gilt es dabei festzuhalten, dass im Bereich der bezahlenden Mitglieder in den vergangenen «Boom-Jahren» leider kein signifikantes Wachstum erzielt werden konnte. Es ist unsere Aufgabe, auch in diesem Bereich Gegenmassnahmen zu prüfen



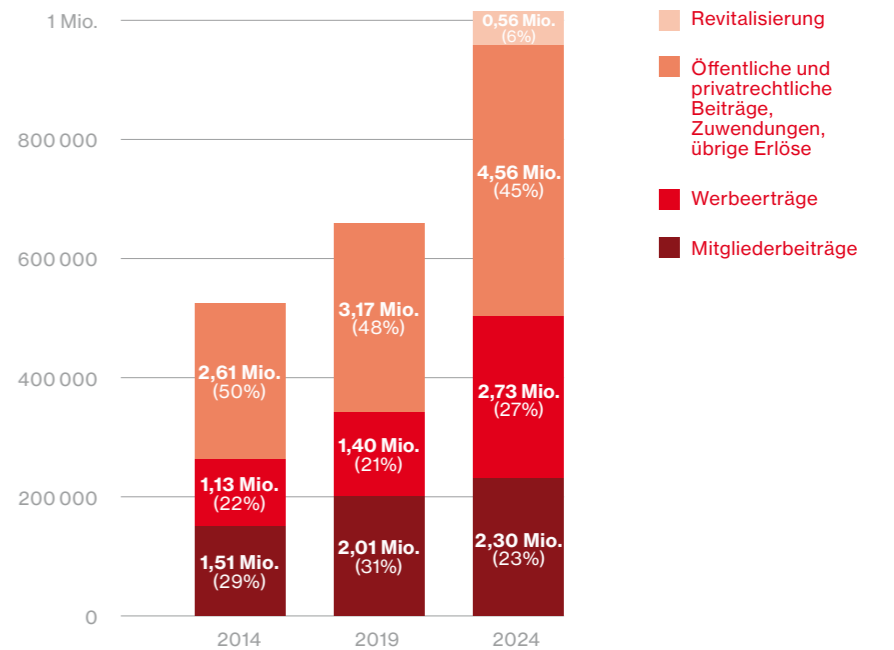
und einzuleiten. Wir erachten es aber aktuell nicht als realistisch, diese historisch gewachsene Mitgliederstruktur kurz- und mittelfristig substantziell zu verändern.

4 Budget-Entwicklung und Finanzplanung Swiss Athletics

Rückblick

In den letzten 10 Jahren, seit 2015, konnte Swiss Athletics das Budget um 5 Millionen Franken steigern und damit verdoppeln. Die Mitglieder haben mit der letzten, im Jahr 2018 beschlossenen, schrittweisen Beitragserhöhung rund 800 000 Franken zu diesem Wachstum beigetragen. In den 2,3 Mio. Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen sind rund 225 000 Franken eingerechnet, die an die KLV zurückvergütet werden.

Im Vergleich zu der Finanzierung durch die Mitglieder konnten in den letzten 10 Jahren die Werbeerträge wie auch Beiträge der öffentlichen Hand überproportional gesteigert werden. Dadurch ist der prozentuale Anteil der Mitgliederfinanzierung am Gesamtbudget auf 23 % gesunken.



Mit den Mehrerträgen konnte Swiss Athletics einerseits das enorme Wachstum und die steigenden Erwartungen einigermaßen bewältigen, beispielsweise durch stark angestiegene Ausschüttungen von Athletenentschädigungen (seit 2015 mehr als verdoppelt auf 850 000 Franken/Jahr). Parallel sind wie bei anderen Sportverbänden die Anforderungen in verschiedenen Bereichen gestiegen. Beispielsweise hat Swiss Athletics in der Ausbildung vom BASPO zusätzliche Aufgaben übernommen, ehrenamtliche Kräfte im Wettkampfsupport mussten durch Angestellte ersetzt werden oder zusätzliche Vorgaben in Ethik- oder Datenschutzthemen erforderten weitere Ressourcen. Auch bedeuten mehr Werbeerträge zwar mehr Einnahmen, aber auch mehr Anforderungen und Investitionen in spezifische, von den Sponsoren finanzierte Projekte.

Ausblick

Unsere Ambition ist es selbstverständlich, die Werbeerträge weiter zu steigern und weitere zusätzliche Ertragsquellen zu erschliessen. Allerdings sind diese Bereiche nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre mit Unsicherheiten und Risiken verbunden. Experten rechnen beispielsweise damit, dass das Gesamt-Sponsoringvolumen in der Schweiz in den nächsten Jahren um ca. 25% zurückgehen wird. Aufgrund der angespannten Situation mit den Bundesfinanzen ist auch von der öffentlichen Hand nicht mit weiter wachsenden Beiträgen zu rechnen – im Gegenteil. Zudem fallen ab Sommer 2025 die Gelder aus den Corona-Revitalisierungsmassnahmen weg, die uns in den letzten Jahren gewisse Anschubfinanzierungen ermöglicht haben.

Dank den hervorragenden sportlichen Perspektiven und der damit verbundenen Attraktivität der Leichtathletik in der Schweiz, rechnen wir in unserer Finanzplanung und den nachfolgenden Szenarien trotzdem mit mindestens gleichbleibenden Werbe- und öffentlichen Erträgen. Wir erachten das Halten des Status quo als realistisch, streben aber selbstverständlich eine weitere Steigerung an – ein ambitioniertes Ziel.

Szenario «Bestehenden Betrieb sichern»

Wenn wir die aktuellen Dienstleistungen im jetzigen Umfang aufrechterhalten wollen, fehlen uns auf der Einnahmenseite ab 2026 rund 300 000 bis 500 000 Franken (unter Berücksichtigung einer moderaten Teuerung). Ohne diese zusätzlichen Mittel müssten wir durch Revitalisierungsgelder lancierte Projekte wieder «zurückfahren» oder anderweitig Sparmassnahmen ergreifen.

Szenario «Schweizer Leichtathletik weiterentwickeln»

Angesichts der in Kapitel 2 erläuterten Herausforderungen sind Geschäftsleitung und Zentralvorstand von Swiss Athletics der Überzeugung, dass in der aktuellen Phase des Erfolgs und des Wachstums zusätzliche «Investitionen» in der Schweizer Leichtathletik notwendig sind. Wir wollen den Höhenflug in unserer Sportart nutzen, um sie aktiv weiterzuentwickeln und damit den Erfolg nachhaltig zu sichern.

In diesem Szenario sehen wir nachfolgenden zusätzlichen «Investitionsbedarf», wobei es sich grösstenteils um jährliche wiederkehrende Investitionen in Menschen und Dienstleistungen handelt und nicht um klassische Investitionen im buchhalterischen Sinne.

Angestrebte Mehrausgaben (in CHF) 2026–2030 im Szenario «weiterentwickeln»

Jahr	Aktuellen Betrieb sichern	IT-Investitionen	Vereinsentwicklung	NLZ	Verbands-trainer	Total
2026	300 000	250 000	150 000	300 000	200 000	1 200 000
2027	350 000	250 000	150 000	300 000	200 000	1 250 000
2028	400 000	250 000	150 000	300 000	300 000	1 400 000
2029	450 000	50 000	150 000	300 000	500 000	1 450 000
2030	500 000	50 000	150 000	300 000	500 000	1 500 000

Erläuterung pro Ausgabenposition

IT-Investitionen

Bei dieser Position handelt es sich um die einzige «klassische» Investition. Unsere veraltete Verbandssoftware erfüllt die Anforderungen an ein modernes und flexibles CRM eines Sportverbandes nicht mehr. Geschweige denn ermöglicht sie Schnittstellen zu den Admin-Tools von den Vereinen, damit beispielsweise ein automatisierter Datenaustausch möglich wird und deren Prozesse vereinfacht werden können. Neuentwicklungen auf Basis der aktuellen Lösung sind entsprechend teuer und doch nicht zukunftsgerichtet. Deshalb wollen und müssen wir unsere Verbandssoftware grösstenteils und möglichst rasch erneuern, um nicht zuletzt Vereinen und KLVs Tools und zeitgemässe Schnittstellen zur Verfügung zu stellen, die ihre Arbeit vereinfacht. Die über die Jahre gewachsenen Systeme und Verknüpfungen sind komplex, die Anforderungen auch in Bezug auf die Datensicherheit hoch. Entsprechend rechnen wir bis 2028 mit substanziellen Investitionen im hohen sechsstelligen Bereich.

Vereinsentwicklung

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben eines nationalen Sport-Dachverbandes, die Mitgliedervereine bei ihren Herausforderungen, u.a. rund ums Ehrenamt, zu begleiten und zu unterstützen. Gerade die Workshops an der vergangenen Verbandstagung haben gezeigt, dass viele Vereine sich intensiv Gedanken über die Weiterentwicklung in ihrem Klub machen. Swiss Athletics möchte hierbei eine im Vergleich zu heute aktivere Koordinationsrolle übernehmen, übergeordnete Services anbieten und sicherstellen, dass Best-Practice-Beispiele weitergetragen werden. Dazu zählt auch die Schaffung einer Stelle im Bereich der Vereinsentwicklung, die u.a. ein Vereinscoaching-Konzept entwickelt und umsetzt.

Nationale Leistungszentren

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Stärkung der nationalen Leistungszentren ein zentrales Element ist, um die Leistungssport-Strukturen der Schweizer Leichtathletik für die Zukunft fit zu machen. Die ergänzenden NLZ-Trainingsangebote für Mitglieder von regionalen und nationalen Kadern sollen Vereine und ehrenamtliche Trainer entlasten und Talenten u.a. die Chance bieten, ideale Rahmenbedingungen für den Leistungssport vorzufinden, ohne das gewohnte und bewährte Umfeld verlassen zu müssen. Unsere Planung sieht vor, dass seitens Swiss Athletics durchschnittlich pro NLZ zusätzliche Personalressourcen (Leitungsfunktionen und Trainer/innen) im Umfang von mindestens 50 000 Franken bereitgestellt werden.

Verbandstrainer/innen

Aktuell sind unsere Verbandstrainerinnen und -trainer im Durchschnitt zu 30 Stellenprozent bei Swiss Athletics angestellt und üben ihre Funktion somit grösstenteils im Nebenamt aus. Wir sind überzeugt, dass wir den Anstellungsgrad unserer Verbandstrainerinnen und Verbandstrainer signifikant erhöhen müssen, um beispielsweise sicherzustellen, dass gerade die Swiss Starters Future und deren Heimtrainerinnen und -trainer eng auf dem Weg an die Spitze begleitet und beraten werden können. Mit zusätzlichen 500 000 Franken/ Jahr könnten wir den durchschnittlichen Anstellungsgrad auf knapp über 50 Stellenprozent erhöhen – das wäre ein erster wichtiger Meilenstein.



Gesamtbedarf an zusätzlichen Einnahmen im «Szenario weiterentwickeln»

Neben den zusätzlichen Ausgaben für die Sicherstellung des aktuellen Betriebs, möchten wir im Weiterentwicklungsszenario zusätzlich pro Jahr rund 1 Mio. Franken «investieren». Um diese Pläne im ganzen Ausmass umzusetzen, benötigen wir über die nächsten Jahre Mehreinnahmen im Umfang von 1,2 bis 1,5 Mio. Franken.

Mögliche Sparmassnahmen

Selbstverständlich ist es möglich, Swiss Athletics auch mit einem kleineren Budget «am Leben zu erhalten». Wir erachten das Risiko aber als sehr hoch, dass in der derzeitigen Situation Sparmassnahmen die aktuelle Dynamik brechen würden. Gleichzeitig ist klar, dass wir auch in Zukunft keine finanziellen Abenteuer eingehen werden. Wir werden Mehrausgaben nur auslösen, wenn auch die entsprechenden Mehrerträge gesichert sind.

5 Antrag Gebührenerhöhung

Das Team von Swiss Athletics wird alles daransetzen, um über die nächsten Jahre zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschliessen. In den letzten Jahren ist dies bereits sehr gut gelungen. Wir sind trotz herausfordernden Rahmenbedingungen und einem schwierigen Sponsoringmarkt zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, zusätzliche Mittel zu generieren. Parallel bedarf es aber auch eines Efforts durch die Mitglieder. Mit der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung möchten wir ab 2027 jährlich ca. 750 000 Franken zusätzlich durch die Mitglieder finanzieren, dies entspricht in etwa der Hälfte des identifizierten Bedarfs an zusätzlichen Mitteln.

Die geplanten Erhöhungen

Vereinsbeiträge (inkl. LG)

CHF 500 (statt bisher CHF 400)

Kopfbeiträge

CHF 40 (statt bisher CHF 20)

Lizenz U20 und älter

CHF 120 (statt bisher CHF 90)

Lizenz Nachwuchs

CHF 60 (statt bisher CHF 50)

Der Memberbeitrag, der für das Lösen der Lizenz ab Kategorie U16 und älter notwendig ist, bleibt bei CHF 80. Ebenso unverändert bleiben die übrigen Abgaben, beispielsweise die Meetinggebühren für Veranstalter.

Nachfolgende Abbildung zeigt die Veränderung der Beiträge und deren Auswirkungen in Bezug auf die Mehrerträge auf. Am stärksten ins Gewicht fällt dabei die Erhöhung der Kopfbeiträge.

Ertragsquellen jährlich	Anzahl	Aktuell		Neu		Mehrertrag für Swiss Athletics in CHF
		CHF	Transfer KLV	CHF	Transfer KLV	
Vereine	390	400	50	500	50	39 000
LG	30	400	50	500	50	3 000
Lauffreffe	40	300		300		–
Wettkampfororganisatoren	100	300		300		–
Kopfbeitrag pro Mitglied	29 000	20	5	40	5	580 000
Einzelmitglieder ohne Lizenz	3 100	80		80		–
Lizenzen U20 und älter inkl. Member	2 600	170	5	200	5	78 000
Lizenzen U18/U16 inkl. Member	3 400	130	5	140	5	34 000
Lizenzen U14 und jünger	6 100	50	5	60	5	61 000
Total Mehrertrag Swiss Athletics						795 000

Schrittweise Einführung

Die Erhöhung der Kopf- und Vereinsbeiträge ist erst auf die Saison 2027 vorgesehen. Dadurch haben die Vereine Zeit, ihre Mitgliederbeiträge den neuen Verbandsgebühren anzupassen. Die Erhöhung der Lizenzgebühren ist bereits per 1. Januar 2026 geplant.

6 Verwendung der Mehrerträge

Die im Falle einer Annahme durch die Gebührenerhöhung fliessenden Mehrerträge reichen noch nicht aus, um alle angestrebten Mehrausgaben bzw. «Investitionen» zu tätigen. Sie gäbe uns aber Planungssicherheit und wäre auch gegenüber weiteren potenziellen Geldgebern ein wichtiges Signal. Sofern der Antrag auf Gebührenerhöhung von der Delegiertenversammlung am 5. April 2025 angenommen wird, wird Swiss Athletics folgende Massnahmen umsetzen:

- *Per sofort:*
Schaffung einer Stelle «Vereinsentwicklung». Diese Person soll in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen geeignete Massnahmen initiieren, welche die Vereinsentwicklung unterstützt und fördert. Die Vereine sollen die Gebührenerhöhung des nationalen Verbandes nutzen, um auch ihre Beitragsstrukturen zu überprüfen und womöglich anzupassen. Swiss Athletics will im Rahmen von Vereinscoachings dabei unterstützen und begleiten.
- *Schrittweise bis 31. Dezember 2026:*
Zusätzliche Bereitstellung von Personalressourcen für die nationalen Leistungszentren seitens Swiss Athletics im Gegenwert von 300 000 Franken (durchschnittlich 50 000 Franken pro NLZ).

Im Weiteren gibt uns die Gebührenerhöhung die notwendige Planungssicherheit, um die bestehenden und bewährten Dienstleistungen aufrecht zu erhalten und das Projekt zur Erneuerung der Verbandssoftware zu starten.

Sollten zusätzliche, frei verfügbare Erträge ausserhalb der Mitgliedergebühren generiert werden können, möchten wir diese schrittweise in erster Linie in Pensionerhöhungen unserer Verbandstrainerinnen und Verbandstrainer «investieren».

Da die Auswirkungen der Gebührenerhöhung erst im Jahr 2027 voll zum Tragen kommen, ist analog dem Budget 2025 auch im Jahr 2026 mit einem Defizit zu rechnen.

7 Zusammenfassung

Die vorgeschlagene Gebührenerhöhung ist erheblich. Wir sind aber überzeugt, dass die Dienstleistungen, die Vereine und Verband in der Leichtathletik erbringen, wertig genug sind, um eine Erhöhung bei unseren Mitgliedern zu begründen. Der Prozess der Gebührenerhöhung bei Swiss Athletics soll parallel analoge Prozesse in den Vereinen auslösen und dadurch die Basisarbeit stärken.

Mit den geplanten Massnahmen und Schwerpunktsetzungen wollen wir damit sorgen, dass das «System Schweizer Leichtathletik» fit für die Zukunft bleibt und Voraussetzungen geschaffen werden, um die aktuellen Erfolge nachhaltig zu sichern.

Mit einer Zustimmung zur Gebührenerhöhung und dem von Swiss Athletics vorgeschlagenen Weg spricht ihr euch dafür aus, dass ...

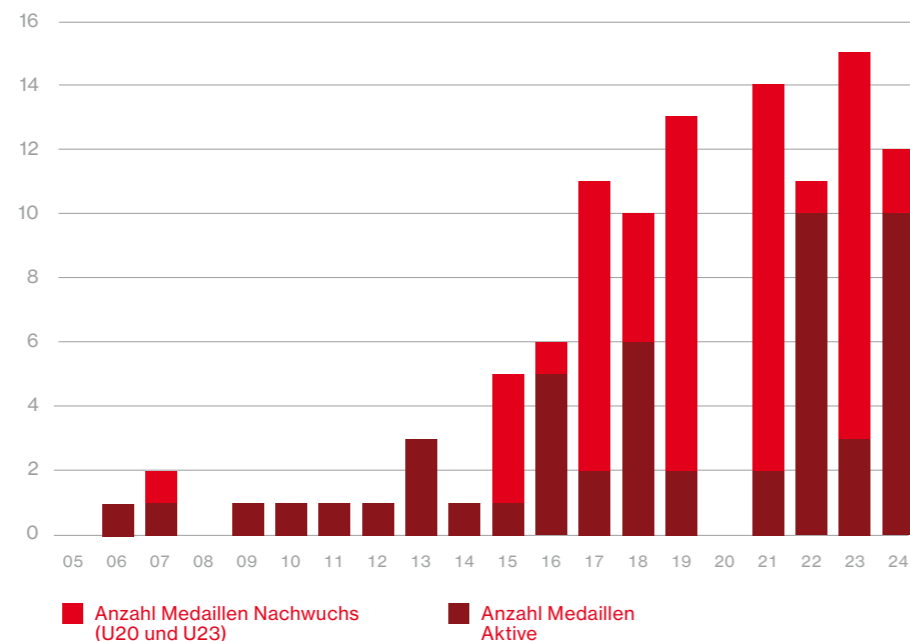
Swiss Athletics als moderner, innovativer Dienstleister die Weiterentwicklung der gesamten Schweizer Leichtathletik aktiv vorantreibt.

Swiss Athletics die Vereine eng begleitet und coacht, u.a. im sensiblen Bereich der Teil-Professionalisierung.

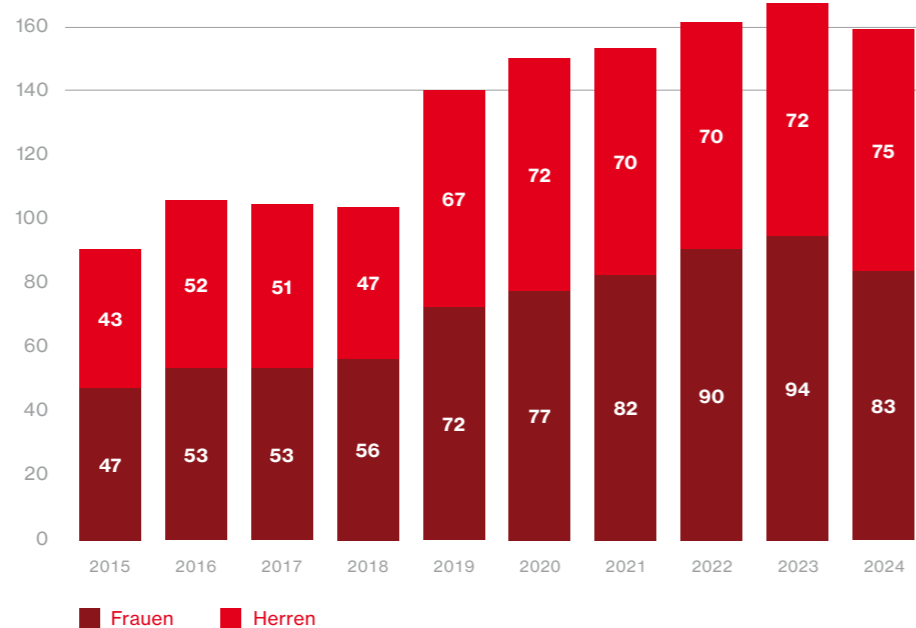
Talente und deren Heimtrainerinnen und -trainer von Profis umfassend begleitet und auf dem Weg an die Spitze professionell betreut werden.

8 Anhang: Entwicklungen

Entwicklung Schweizer Medaillengewinne an internationalen Grossanlässen



Kadergrösse Swiss Starters Future (+85% seit 2015)



Swiss Athletics
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen
031 359 73 00
info@swiss-athletics.ch

Bilder: athletix.ch/Swiss Athletics